



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz  
19/4.3  
Brinckmannstr.7  
40225 Düsseldorf

## **GEWÄSSERSCHAU an der Inneren Südlichen Düssel**

Nach § 95 des Landeswassergesetzes ist die zuständige Behörde (in Düsseldorf das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz) gesetzlich verpflichtet, Gewässerschaun an fließenden Gewässern durchzuführen.

Eine Gewässerschau ist die Besichtigung und Begehung eines Gewässers und bezieht die Ufer sowie das für die ökologische Funktion notwendige Umfeld mit ein. Sie dient sowohl dazu, Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung festzustellen und deren zeitnahe Beseitigung einzuleiten als auch die ordnungsgemäße Unterhaltung zu überwachen.

Bei der Inneren Südlichen Düssel handelt es sich nach der Typologie der Fließgewässer NRW um ein sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen und nach der LAWA Typologie um einen sandgeprägten Tieflandbach.

## **PROTOKOLL**

<b>Gewässer</b>	Innere Südliche Düssel (ISD)
<b>Datum</b>	14.03.2024
<b>Uhrzeit</b>	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
<b>Startpunkt</b>	Nixenstraße
<b>Endpunkt</b>	Bachstraße
<b>Moderator</b>	Claus Bode - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
<b>Organisator und Protokollführer</b>	Marcel Neuhaus - Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
<b>Teilnehmende</b>	Mitarbeitende des Stadtentwässerungsbetriebes Düsseldorf SEBD Teilnehmerin BUND NRW Teilnehmer NABU Bürger und Bürgerinnen Mitglied der Bezirksvertretung 9 Mitarbeitende Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz Beigeordneter der Stadt Düsseldorf

Nachdem Herr Bode die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Gewässerschau begrüßt und vorgestellt hatte, erläutert er den Ablauf dieser Gewässerschau. Er erklärt, dass in die ISD im Bereich der Nixenstraße Steine und Riegel gesetzt wurden, um die Fließgeschwindigkeit teilweise zu erhöhen damit die Schlammabsetzung auf der Sohle minimiert wird. Weiter bachabwärts steht ein altes Spaltbauwerk, welches heute nicht mehr im Betrieb ist. Früher fand hier die Teilung ISD / Brückerbach statt.

Im weiteren Verlauf erklärt Herr Bode, dass die Stadt Düsseldorf Flächen für die naturnahe Entwicklung der ISD erworben hat. Es ist ein kleiner Grünzug entstanden.

Im Bereich der Harffstraße konnten einige Müllablagerungen im Gewässer festgestellt werden. Der SEBD leitete sofort die Entsorgung ein.

Im Bereich der Schule an der Siegburger Straße erklärt Herr Bode, dass hier früher eine Grundwassersanierungsanlage im Betrieb war. Die Maßnahme ist jedoch abgeschlossen. Ein Querriegel im Bachbett dient dem Schutz von aquatischen Lebewesen beim Abriegeln des inneren Düsselsystems bei Rheinhochwasser.

Herr Bode zählt den Fischbestand in der ISD auf. Es kommen als Fischarten Aale, Brassen, Dreistachlige Stichlinge, Flussbarsche, Gründlinge, Hechte, Koppen, Rotaugen und Schmerlen und als Krebsarten der Kalikokrebs und Signalkrebs vor.

Im Südpark / Volksgarten erzählt Herr Bode, dass die ISD für die Bundesgartenschau 1987 umgestaltet wurde. Das Gewässer wurde in vielen Teilen aufgeweitet und es wurden Teiche angelegt. Diese Umgestaltungen von Fließ- und Stehgewässer hatte erhebliche Folgen für das Gewässer. Die Tiefe der ISD wurde durch Schlammabsetzungen verringert und so das ökologischen Gleichgewicht negativ verändert.

Im Bereich der Emmastraße findet eine Wassereinleitung statt. Hier wird gereinigtes Grundwasser der Sanierungsanlage Albertstraße eingeleitet.

Im weiteren Bachlauf regulieren zwei Wehrtafeln den Wasserstand der ISD um den Volksgartenweiher mit Wasser zu speisen. Die Stadt bevorzugt ein durchgängiges Gewässer.

Vor gut drei Jahren wurde der Volksgartenweiher erfolgreich entschlammt. Der abgesaugte Schlamm wurde fachgerecht entsorgt.

Im Bereich der Feuerbachstraße kommt die ISD nach einer Verrohrung unterhalb der Straße Auf´m Hennekamp wieder zum Vorschein. Herr Bode erklärt, dass eine Ente bis zu 400ml Kot pro Tag produziert. Zusammengefasst für alle Wasservögel muss die ISD enorme Mengen Kot verkraften.

Im Bereich der Karolingerstraße wurde die ISD ökologisch aufgewertet. Es wurden Steine und Tothölzer in das Gewässer eingesetzt, um die Fließgeschwindigkeit zu erhöhen. So setzt sich weniger Schlamm auf der Gewässersohle ab, es entstehen unterschiedliche Strukturen und dadurch können sich Makrozoobenthos (wirbellose tierische Organismen) entwickeln.

Der SEBD wird eine Zählung des Makrozoobenthos vornehmen, um den Erfolg dieser Maßnahme zu messen.

Sowohl im Bereich der Karolingerstraße / Robert-Luther-Straße konnte eine Entnahme, ausgehend von den rückwärtigen Gärten der Suitbertusstraße 28-30, als auch im Bereich Niederstraße 10-12 festgestellt werden. Das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz wird den Sachverhalt ermitteln.

Gegen 11:30 Uhr beendet Herr Bode die heutige Gewässerschau im Bereich der Bachstraße. Er verabschiedet alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und weist auf die nächste Gewässerschau am 19.03.2024 hin.

Im Auftrag

Marcel Neuhaus

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Umwelt-und Verbraucherschutz  
Brinkmannstraße 7  
40225 Düsseldorf